

**N** begibt sich das einer zu zeit geren wissen wolt wie hoch ein thuren were zu sollichem absehē/  
 vil instrumēt dienē als das Astrolabium vñ des selben quadramen baculus Jacob vñ der gley  
 chen ich will aber hic einen schlechte weg anzeigē. So du die höch eines thurns absehē wild so  
 bezeychē den oben. b. vñ den. c. vñ dein aug sey. a. das stell darfon so weyt du wild/ aber in der höhe als  
 vñ den das. c. Darnach nym ein rechts winckelmas vñ auf das ein ort mach ein schmals richtscheyt  
 lein das an einem negelein vmb gee/ vñ foren beweglich sey/ vñ leg das winckelmes auf die lini. a. c.  
 also das die aufrecht seyten gegen dem thuren ste vñ dein aug sey hinten am ort da das beweglich  
 richtscheytlein ein zepft ist / vñ richt das richtscheytlein auf die höch. b. vñ so du die recht höch hast  
 punctir das winckelmes vñ der dem richtscheytlein vñ befestig das darnach / leg an der selben stat vñ  
 uerrucke dein winckelmes vñ richtscheit auf die seyten nider zu deinem orizon/ was dann die höhe des  
 thurns ist das leg auf des thurns seyten/ vñ merck das mit einem puncten. d. so finden sich zwen gleych  
 dyangel der aufrecht des thurns höch. a. b. c. vñ der nider gelegt. a. c. d. so gewindt die höch. b. c. vñ die  
 nidergelegt weyten. c. d. ein leng/ diß felt nit aber du must fleys thun im messen/ solichs hab ich hernach  
 aufgerissen.

